

**Sitzung des Schulausschusses am 01.06.2022, TOP 3.2 „4.Sachstandsbericht zur Umsetzung des Schulbauprogramms (Drucksache-Nr. 24196-22)“
hier: Fragen zum Stadtbezirk Hörde**

1. Auf die vorgehefteten Anfragen der Ratsfraktion CDU wird verwiesen. Die schriftliche Beantwortung der Anfrage wurde seitens des Schulausschusses in seiner Sitzung vom 01.06.2022 beschlossen. Die Beantwortung der Fragen erfolgte unter direkter Beteiligung des Fachbereichs Liegenschaften.
2. *- Es werde dringend ein Grundstück für eine weitere Grundschule benötigt. Jetzt werde ein Grundstück gekauft, aber die Perspektive auf den Bau einer Grundschule sei nicht da. Warum werde dann ein Grundstück gekauft?*

Stellungnahme der Verwaltung:

Durch den frühzeitigen Erwerb von unbebauten Grundstücken erweitert die Stadt ihre Handlungsmöglichkeiten erheblich und sichert sich langfristige Potenziale. Das Grundstück soll für infrastrukturelle Zwecke entwickelt werden. Hierzu muss zunächst Baurecht geschaffen werden und für die auf dem Grundstück beheimateten Sportvereine eine neue Bleibe gefunden werden. Der Ankauf wurde daher nicht nur aus wirtschaftlichen Erwägungen, sondern auch im Hinblick auf die Zielrichtung der Stadt Dortmund - weitere Grundstücke zur Stärkung der Bodenvorratspolitik zu erwerben -, empfohlen.

- *Habe der Standort Stift-Grundschule als Kindercampus Auswirkungen auf die Zügigkeit der Schule?*

Stellungnahme der Verwaltung:

Die „Errichtung“ des Kindercampus an der Stift-Grundschule hat keine Auswirkungen auf die vom Rat festgelegte Zügigkeit.

- *In der Schulentwicklungsplanung stelle sich immer die Frage, ob Phoenix- oder Goethe-Gymnasium eine weiteren Zug bekommen sollen. Dagegen spreche dann beim Phoenix-Gymnasium der Platzmangel. Jetzt sei in dieser Vorlage die Rede von Ausbau und notwendigen Ressourcen dort, aber das Ganze nicht im Stadtbezirk Hörde bleiben könne. Gebe es dann 2 Standorte oder sei es nur unklar ausgedrückt.*

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wurde der Bedarf für drei gymnasiale Schulzüge für den Stadtbezirk Hörde erkannt. Diese sollten jeweils mit einem Zug am Phoenix- und am Goethe-Gymnasium realisiert werden. Der Dritte Zug wird über die Beschulungsvereinbarung mit der Stadt Schwerte abgebildet.

Da eine Zugerweiterung auf dem Grundstück des Phoenix-Gymnasiums aus Platzgründen nicht abbildbar schien, wurden als Ersatzlösung Planungen zur Erweiterung des nahegelegenen Goethe-Gymnasiums um zwei Schulzüge aufgenommen. Im Laufe der nächsten Übergangsverfahren von der Klasse 4 in die Klasse 5 zeigte sich jedoch, dass die Erhöhung um zwei Züge nicht unmittelbar angenommen wird. Zudem sind die Prüfungen, inwiefern doch eine Zugerweiterung des Phoenix-Gymnasiums am jetzigen Standort gelingen kann, noch nicht abgeschlossen. Um alle Optionen in die Prüfung einzubeziehen wird nachrangig auch eine Dependence-Lösung oder ein Neubau an anderer Stelle geprüft.

Um dennoch am Standort des Goethe-Gymnasiums die Bauplanungen vorantreiben zu können, wurde die Verknüpfung der Zügigkeitserhöhung des Goethe- und des Phoenix-Gymnasiums gelöst und das Goethe-Gymnasium soll die ursprünglich geplanten fünf Züge erhalten. Der Ausbau steht im Zusammenhang mit der Sanierung der Konrad-von-der-Mark-Schule am gleichen Standort.

3. Schreiben an: _____ erl. ab: _____

Auf Kopfbogen von Herrn Stadtrat Uhr

4. Z.Vg.

Christian Uhr

Funktion	40/2-1 TL	40/stellv. FL	40/FL
Name	Sievers	Willeke	Hagedorn
Datum	04.08.2022		
Handzeichen			

Funktion	40/Stab	4/Dez- Büro	
Name			
Datum			
Handzeichen			



An die Vorsitzende
des Schulausschusses
Frau Saziye Altundal-Köse

.08.2022

**Sitzung des Schulausschusses am 01.06.2022, TOP 3.2 „4. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Schulbauprogramms (Drucksache-Nr. 24196-22)“
hier: Fragen zum Stadtbezirk Hörde**

Sehr geehrte Frau Altundal-Köse,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der o.g Sitzung des Schulausschusses stellte Frau Dr. Goll verschiedene Fragen zum Stadtbezirk Hörde, deren Beantwortung ich im Folgenden gerne nachkomme.

- *Es werde dringend ein Grundstück für eine weitere Grundschule benötigt. Jetzt werde ein Grundstück gekauft, aber die Perspektive auf den Bau einer Grundschule sei nicht da. Warum werde dann ein Grundstück gekauft?*

Stellungnahme der Verwaltung:

Durch den frühzeitigen Erwerb von unbebauten Grundstücken erweitert die Stadt ihre Handlungsmöglichkeiten erheblich und sichert sich langfristige Potenziale. Das Grundstück soll für infrastrukturelle Zwecke entwickelt werden. Hierzu muss zunächst Baurecht geschaffen werden und für die auf dem Grundstück beheimateten Sportvereine eine neue Bleibe gefunden werden. Der Ankauf wurde daher nicht nur aus wirtschaftlichen Erwägungen, sondern auch im Hinblick auf die Zielrichtung der Stadt Dortmund - weitere Grundstücke zur Stärkung der Bodenvorratspolitik zu erwerben -, empfohlen.

- *Habe der Standort Stift-Grundschule als Kindercampus Auswirkungen auf die Zügigkeit der Schule?*

Stellungnahme der Verwaltung:

Die „Errichtung“ des Kindercampus an der Stift-Grundschule hat keine Auswirkungen auf die vom Rat festgelegte Zügigkeit.

- *In der Schulentwicklungsplanung stelle sich immer die Frage, ob Phoenix- oder Goethe-Gymnasium eine weiteren Zug bekommen sollen. Dagegen spreche dann beim Phoenix-Gymnasium der Platzmangel. Jetzt sei in dieser Vorlage die Rede von Ausbau und notwendigen Ressourcen dort, aber das Ganze nicht im Stadtbezirk Hörde bleiben könne. Gebe es dann 2 Standorte oder sei es nur unklar ausgedrückt.*

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wurde der Bedarf für drei gymnasiale Schulzüge für den Stadtbezirk Hörde erkannt. Diese sollten jeweils mit einem Zug am Phoenix- und am Goethe-Gymnasium realisiert werden. Der Dritte Zug wird über die Beschulungsvereinbarung mit der Stadt Schwerte abgebildet.

Da eine Zugerweiterung auf dem Grundstück des Phoenix-Gymnasiums aus Platzgründen nicht abbildbar schien, wurden als Ersatzlösung Planungen zur Erweiterung des nahegelegenen Goethe-Gymnasiums um zwei Schulzüge aufgenommen. Im Laufe der nächsten Übergangsverfahren von der Klasse 4 in die Klasse 5 zeigte sich jedoch, dass die Erhöhung um zwei Züge nicht unmittelbar angenommen wird. Zudem sind die Prüfungen, inwiefern doch eine Zugerweiterung des Phoenix-Gymnasiums am jetzigen Standort gelingen kann, noch nicht abgeschlossen. Um alle Optionen in die Prüfung einzubeziehen wird nachrangig auch eine Dependance-Lösung oder ein Neubau an anderer Stelle geprüft.

Um dennoch am Standort des Goethe-Gymnasiums die Bauplanungen vorantreiben zu können, wurde die Verknüpfung der Zügigkeitserhöhung des Goethe- und des Phoenix-Gymnasiums gelöst und das Goethe-Gymnasium soll die ursprünglich geplanten fünf Züge erhalten. Der Ausbau steht im Zusammenhang mit der Sanierung der Konrad-von-der-Mark-Schule am gleichen Standort.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Uhr